

## Modulbeschreibung

### *Master Soziale Arbeit*

#### Inhalt

SZM-1 Soziale Arbeit - Disziplinäre Perspektiven.....	2
SZM-2 Wissenschaftstheorie und Theoriebildung Sozialer Arbeit.....	4
SZM-3 Disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit - Profilbereich.....	6
SZM-4 (Inter)Disziplinäre Themenfelder Sozialer Arbeit.....	8
SZM-5 Forschung in der Sozialen Arbeit.....	10
SZM-6 Forschungsprojekt.....	12
SZM-7 Devianz - Transdisziplinäre Perspektiven.....	14
SZM-8 Profilbereich Devianz - Interdisziplinäre Perspektiven.....	16
SZM-9 Abschlussarbeit im Masterstudiengang Soziale Arbeit.....	19

1.	Modul	SZM-1
2.	Modulbezeichnung	Soziale Arbeit – Disziplinäre Perspektiven
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Christine Meyer
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Christine Meyer, Prof.'in Dr. Nina Oelkers, N. N. (Professur Soziale Arbeit und Ethik)
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen über Handlungsfelder und Gegenstandsbereiche Sozialer Arbeit</li> <li>• erweitertes Wissen über professionelle und disziplinäre Zugänge Sozialer Arbeit</li> </ul> Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• disziplinäres Wissen Sozialer Arbeit in handlungsfeldbezogene Analysen integrieren</li> <li>• ihre berufsfeldbezogene Motivation reflektieren und begründete Entscheidungen für Schwerpunktsetzungen und Profilierungen im Studium treffen</li> <li>• sich selbständig neues Wissen und Können zu sozialpädagogischen Handlungsfeldern aneignen</li> <li>• Aufgabenstellungen Sozialer Arbeit identifizieren, beschreiben, analysieren und fachlich bewerten sowie fachliche Zuständigkeiten abklären.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion/ Selbstreflexion und kritische Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Zielen.</li> <li>• Einordnung und theoriegeleitete Analyse sozialpädagogischer Handlungsfelder</li> <li>• Vermittlung von Wissen über die disziplinären Gegenstandsbereiche Sozialer Arbeit</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	Chassé, K. A./ Wensierski, H.-J. (Hrsg.) (2003): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 3. Auflage. Weinheim/München: Juventa. Schilling, J./Zeller, S. (2010): Soziale Arbeit. Geschichte – Theorie – Profession. 4. überarb. Auflage. München: Reinhardt. Thole, W. (Hrsg.) (2010): Grundriss Sozialer Arbeit. Wiesbaden: VS-Verlag.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	SZM-1.1 Ortsbestimmung Soziale Arbeit (SE) (2 SWS) SZM-1.2 Analyse der Handlungsfelder Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/	Wintersemester/

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

	<b>empfohlenes Fachsemester</b>	1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Thesenpapier (Theoriegeleitete Analyse und Diskussion eines Handlungsfeldes Sozialer Arbeit.)
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 150 Selbststudium: 94                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Es sind zwei Pflichtseminare (4 SWS) zu studieren. Aus didaktischen Gründen werden die Seminare in der Regel in Blockform angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar.

1.	Modul	SZM-2
2.	Modulbezeichnung	Wissenschaftstheorie und Theoriebildung Sozialer Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel, Prof.'in Dr. Christine Meyer, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla
5.	<b>Kompetenzen</b> „Wissen und Verstehen“  „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen über exemplarische Positionen der Theoriebildung Sozialer Arbeit</li> <li>• vertieftes und erweitertes Wissen über aktuelle Positionen der Wissenschaftstheorie</li> <li>• die Kompetenz, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Positionen innerhalb der Theoriebildung Sozialer Arbeit wissenschaftstheoretisch zu definieren und zu interpretieren</li> <li>• breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Wissenschaft Sozialer Arbeit.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen und Verstehen zentraler Positionen der Theoriebildung Sozialer Arbeit auch in breiteren oder multidisziplinären Zusammenhängen anwenden</li> <li>• Wissen über grundlegende Kenntnisse zu aktuellen Sozialtheorien einordnen</li> <li>• Systematisierung(smöglichkeiten) von Sozialtheorien anwenden</li> <li>• Wissen der wissenschaftstheoretischen Positionen in eigene wissenschaftliche Fragestellungen integrieren und mit deren Komplexität umgehen</li> <li>• sich selbständig neues Wissen über Theoriediskurse Sozialer Arbeit aneignen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung von wissenschaftstheoretischen Positionen</li> <li>• Diskussion von zentralen theoretischen Positionsbestimmungen Sozialer Arbeit</li> <li>• Kritische Betrachtung der Rolle der Wissenschaft Sozialer Arbeit in interdisziplinären Kontexten</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Engelke, E. u. a. (2009): Theorien der Sozialen Arbeit. 5. Auflage. Freiburg im B.: Lambertus.</p> <p>König, E./Zedler, P. (1983): Einführung in die Theorien der Erziehungswissenschaft. Düsseldorf: Schwann.</p> <p>Höllmüller, H. (2011): Wissenschaftstheorie und Soziale Arbeit. In: Spitzer, H.; Höllmüller, H.; Hönig, B. (Hg.): Soziallandschaften. Perspektiven Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin. Wiesbaden: VS: 69-79.</p> <p>Abels, H. (2007): Interaktion, Identität, Präsentation: Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie.</p>

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

		<p>Wiesbaden: VS.          Moebius, S. (2008): Handlung und Praxis: Konturen einer poststrukturalistischen Praxistheorie. In: Moebius, S.; Reckwitz, A. (2008/2013): Poststrukturalistische Sozialwissenschaften.          Berger P. L./Luckmann T. (1980): Gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit: Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt: Fischer. Frankfurt am Main: Suhrkamp: 75-93</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>SZM-2.1 Exemplarische Positionen der Theoriebildung Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)          SZM-2.2 Wissenschaftstheorie (SE) (2 SWS)</p>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Sommersemester/ 2. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Mündliche Kurzprüfung
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Es sind zwei Pflichtseminare (4 SWS) zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar.

1.	Modul	SZM-3
2.	Modulbezeichnung	Disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit - Profildbereich
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel, Prof.'in Dr. Christine Meyer, Prof.'in Dr. Nina Oelkers, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, N. N. (Professur Soziale Arbeit und Ethik), Dr. Sascha Schierz
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Verstehen disziplinärer Diskurse Sozialer Arbeit</li> <li>• ein eigenständig entwickeltes disziplinäres Wissens- und Kompetenzprofil</li> <li>• die Kompetenz, Besonderheiten, Terminologien und Positionen der Diskurse Sozialer Arbeit zu definieren und zu interpretieren</li> <li>• ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der unterschiedlichen theoretischen Bezüge disziplinärer Diskurse.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen der unterschiedlichen theoretischen Bezüge integrieren.</li> <li>• sich selbständig neues Wissen über die aktuelle Entwicklung disziplinärer Diskurse aneignen</li> <li>• sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern über aktuelle sowie internationale disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung von disziplinären Diskursen Sozialer Arbeit</li> <li>• Diskussion des Verhältnisses von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit</li> <li>• Kritische Betrachtung aktueller Entwicklung von Diskursen in der Sozialen Arbeit</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bollweg, P./Otto, H.-U. (2011): Räume flexibler Bildung. Bildungslandschaften in der Diskussion. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Evers, A./Heinze, R. G./Olk, T. (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Huster, E.-U./Boeckh, J./Mogge-Grotjahn, H. (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Thiersch, H./Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik. 4. überarb. Auflage Neuwied: Luchterhand.</p> <p>Thole, W. (Hrsg.) (2010): Grundriss Sozialer Arbeit. Wiesbaden: VS-Verlag.</p> <p>Becker, R./Kortendieck (Hg).(2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie. VS Verlag.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>SZM-3.1 Professionstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-3.2 Gendertheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p>

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

		<p>SZM-3.3 Dienstleistungstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)          SZM-3.4 Internationale Diskurse (SE) (2 SWS)          SZM-3.5 Wohlfahrtstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)          SZM-3.6 Ethische Diskurse Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)          SZM-3.7 Handlungstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)          SZM-3.8 Historische Diskurse Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)          SZM-3.9 Familienwissenschaftliche Diskurse (SE) (2 SWS)          SZM-3.10 Aktuelle Diskurse in der Sozialen Arbeit (SE) (2 SWS)</p>				
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich				
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Modul erstreckt sich über zwei Semester; Beginn jeweils im Wintersemester und Fortsetzung des Moduls im darauf folgenden Sommersemester/ 1. und 2. Semester				
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit (Schriftliche und/oder mündliche Vertiefung und Diskussion disziplinärer Thematiken und Fragestellungen.)				
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 112</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 188</td> <td>Credit Points: 12 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 188	Credit Points: 12 CP
Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 188	Credit Points: 12 CP					
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>				
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Wahlpflicht: Es sind 4 (8 SWS) aus 10 möglichen Seminaren zu studieren.</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar.</p> <p>Die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung erfordert eine Lerngruppengrößenbeschränkung auf 25 Teilnehmer/innen pro Seminar. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>				

1.	Modul	SZM-4
2.	Modulbezeichnung	(Inter)Disziplinäre Themenfelder Sozialer Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Christine Meyer
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Bödege-Wolf, Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel, Prof.'in Dr. Christine Meyer, Prof.'in Dr. Gabriele Nellissen, Prof.'in Dr. Nina Oelkers, Prof. Dr. Peter Kaiser, Prof. Dr. Martin Schweer, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, N. N. (Professur Soziale Arbeit und Ethik), Dr. Sascha Schierz
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Verstehen inter- bzw. transdisziplinärer Themenfelder Sozialer Arbeit</li> <li>• ein eigenständig entwickeltes inter- bzw. transdisziplinäres Wissens- und Kompetenzprofil</li> <li>• ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis inter- bzw. transdisziplinärer Thematiken.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen der unterschiedlichen disziplinären Bezüge integrieren,</li> <li>• ihr disziplinäres Wissen und Verstehen in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang anwenden,</li> <li>• sich selbständig neues Wissen über aktuelle Themenfelder aneignen,</li> <li>• sich disziplinübergreifend mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern über aktuelle Themenfelder auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung zu inter- bzw. multidisziplinären Themenfeldern Sozialer Arbeit</li> <li>• Diskussion des Verhältnisses unterschiedlicher Disziplinen in Themenfeldern Sozialer Arbeit</li> <li>• Einordnung der disziplinären Wissens Sozialer Arbeit in den inter- bzw. multidisziplinären Kontext.</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Braches-Chyrek, R. (hg.) (2015): Neue disziplinäre Ansätze in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Leverkusen/Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Domes, M./Eming, K. (hg.) (2017): Soziale Arbeit - Perspektiven einer selbstbewussten Disziplin und Profession. Leverkusen/Opladen: Budrich Uni Press Ltd.</p> <p>Kruse, E./Kessl, F. (hg.) (2017): Soziale Arbeit. Kernthemen und Problemfelder. (Soziale Arbeit - Grundlagen, Band 4347). Stuttgart: UTB</p> <p>Löcherbach, P./Puhl, R. (hg.) (2016): Einladung zur Sozialen Arbeit. Studium, Beruf und Alltag einer jungen Disziplin. (Kompendien der Sozialen Arbeit). Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Weitere Literaturangaben werden in den themen- und</p>



## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

		disziplinspezifischen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	SZM-4.1 Bildung und Bildungstheorie (SE) (2 SWS) SZM-4.2 Armut und Ungleichheit (SE) (2 SWS) SZM-4.3 Soziale Altenarbeit (SE) (2 SWS) SZM-4.4 Migration und Flucht (SE) (2 SWS) SZM-4.5 Inklusion und Heterogenität (SE) (2 SWS) SZM-4.6 Sozialraum (SE) (2 SWS) SZM-4.7 Ernährung und Esskultur (SE) (2 SWS) SZM-4.8 Digitalisierung (SE) (2 SWS) SZM-4.9 Aktuelle Themenfelder in der Sozialen Arbeit (SE) (2 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	SZM-3
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Beginn im Sommersemester und Fortsetzung im darauf folgenden Wintersemester / 2. und 3. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Thesenpapier oder mündliche Kurzprüfung (Mündliche Vertiefung und Diskussion inter- bzw. multidisziplinärer Thematiken und Fragestellungen.)
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 112                      Arbeitsstunden insgesamt: 300 Selbststudium: 188                      Credit Points: 12 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Wahlpflicht: Es sind 4 (8 SWS) aus 9 möglichen Seminaren zu studieren.</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar sowie für Themenfelderkundungen und -visitationen einen hohen Selbststudienanteil.</p> <p>Die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung erfordert eine Lerngruppengrößenbeschränkung auf 25 Teilnehmer/innen pro Seminar. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>

1.	Modul	SZM-5
2.	Modulbezeichnung	Forschung in der Sozialen Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Yvette Völschow
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin Schweer, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, N. N. (Professur Soziale Arbeit und Ethik), Dr. Sascha Schierz, Detlev Lindau-Bank
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes forschungsmethodisches Wissen</li> <li>• die Fähigkeit, forschungsmethodische Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen zu differenzieren</li> <li>• ein breites, detailliertes und kritisches forschungsmethodisches Verständnis</li> <li>• ein wesentlich vertieftes und erweitertes Verstehen von Projektkonzeptionen und Evaluationen.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• forschungsmethodisches Wissen integrieren und mit der Komplexität von unterschiedlichen Daten umgehen</li> <li>• sich selbständig neues forschungsmethodisches Wissen und Können aneignen</li> <li>• die Qualität des Datenmaterials einschätzen und dessen Gehalt für die Auswertung beurteilen</li> <li>• verschiedene Strategien der Datenanalyse einsetzen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Forschungs- und Evaluationsansätzen, empirischen Erhebungsmethoden und Auswertungsstrategien</li> <li>• Datenanalyse, -auswertung und -interpretation am Beispiel ausgewählter Studien</li> <li>• Forschungsmethodologie und -methoden</li> <li>• Beispiele der Generierung von Theorien</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Bortz, J. (2016): Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Aufl., Berlin: Springer.</p> <p>Bortz, J./ Döring, N. (2015): Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. 5. Aufl., Berlin: Springer.</p> <p>Friebertshäuser, B. u.a. (Hrsg.) (2013): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Aufl., Weinheim: Juventa Verlag.</p> <p>Merchel, J. (2015): Evaluation in der Sozialen Arbeit. 2. Aufl., Stuttgart: UTB.</p> <p>Stockmann, R./Meyer, W. (2014): Evaluation: Eine Einführung. 2. Auflage. Stuttgart: UTB.</p> <p>Widmer, T./Beywl, W./Fabian, C. (2009): Evaluation: Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag.</p>

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	SZM-5.1 Ausgewählte Studien (SE) (2 SWS) SZM-5.2 Methoden der Evaluations- und Begleitforschung (SE) (2 SWS) SZM-5.3 Forschungsmethoden und -ansätze (SE) (2 SWS) SZM-5.4 Besuch der Tagung: Master-Forschungsprojektpräsentation (SE) (1 SWS)
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Forschungsportfolio (Schriftliche Vertiefung und Diskussion forschungsmethodischer Aspekte und Fragestellungen.)
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 98                      Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 202                      Credit Points: 12 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Es sind vier Pflichtseminare (7 SWS) zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar. Im Selbststudium werden z.B. Recherchen und Datenauswertungen vorgenommen.

1.	Modul	SZM-6
2.	Modulbezeichnung	Forschungsprojekt
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Yvette Völschow
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Bödege-Wolf, Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel, Prof.'in Dr. Christine Meyer, Prof.'in Dr. Gabriele Nellissen, Prof.'in Dr. Nina Oelkers, Prof. Dr. Peter Kaiser, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, N. N. (Professur Soziale Arbeit und Ethik), Dr. Sascha Schierz, Detlev Lindau-Bank
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kompetenz, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln und angeleitet forschungsmethodisch zu bearbeiten</li> <li>• ein breites, detailliertes und kritisches Forschungsverständnis.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr forschungsmethodisches und disziplinäres Wissen und Verstehen auf neue und unvertraute Fragestellungen und Themenbereiche anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit der Sozialen Arbeit stehen</li> <li>• sich selbständig neues forschungsmethodisches Wissen und Können aneignen und auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit übertragen</li> <li>• angeleitet empirische Daten erheben und auswerten</li> <li>• angeleitet (aber mit eigenständigen Anteilen) forschungsorientierte Projekte durchführen</li> <li>• sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im Kontext von Forschungsprojekten auf wissenschaftlichem Niveau austauschen</li> <li>• sensibel und verantwortungsvoll mit personenbezogenem Datenmaterial umgehen</li> <li>• professionell mit forschungsethischen Fragen umgehen</li> <li>• in einer Forschungsgruppe eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen und zusammen arbeiten.</li> </ul>
6.	Inhalte	Angeleitete Bearbeitung einer Forschungsfrage im Themenspektrum Sozialer Arbeit sowie die Organisation einer Forschungstagung.
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.)(2010): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Micheel, H.-G. (2010): Quantitative empirische Sozialforschung. München: Reinhardt Verlag.</p> <p>Rasch, B./Frieze, M./Hofmann, W./Naumann, E. (2014): Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologen und Humanwissenschaftler. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer.</p>

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

		<p>Rasch, B./Frieze, M./Hofmann, W./Naumann, E. (2014): Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Humanwissenschaftler. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Rost, D. (2013): Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. 3. Auflage. Stuttgart: UTB.</p> <p>Schweppe, C./Thole, W. (2005): Sozialpädagogik als forschende Disziplin. Weinheim und München: Juventa.</p>
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>SZM-6.1 Projektbezogene Begleitveranstaltung (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-6.2 Organisation der Tagung: Master-Forschungsprojektpräsentation (SE) (1 SWS)</p>
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	SZM-5 (abgeschlossen)
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Das Modul erstreckt sich über drei Semester. Beginn im Wintersemester/ 1., 2. und 3. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Forschungsbericht
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 42                      Arbeitsstunden insgesamt: 450
		Selbststudium: 408                      Credit Points: 18 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Es sind zwei Pflichtseminare (3 SWS) zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert ein begleitetes Selbststudium in kleinen Gruppen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse des Forschungsprojekts als unbenotete Studienleistung in Form einer Präsentation im Rahmen einer durch die Studierenden organisierten Master-Forschungsprojektpräsentation vorgestellt.

1.	Modul	SZM-7
2.	Modulbezeichnung	Devianz - Transdisziplinäre Perspektiven
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Nina Oelkers
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Nina Oelkers, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, Dr. Sascha Schierz
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentlich vertieftes und erweitertes transdisziplinäres Wissen über Devianz als Gegenstandsbereich Sozialer Arbeit</li> <li>• die Kompetenz, die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen von (psychologischen, kriminologischen, soziologischen etc.) Erklärungsansätzen abweichenden Verhaltens zu erkennen und konzeptionell zu verarbeiten</li> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen über sozialpädagogischen Umgang mit Devianz (Devianzpädagogik)</li> <li>• die Kompetenz, eigenständige Ideen zum sozialpädagogischen Umgang mit Devianz zu entwickeln und anzuwenden.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen der Sozialen Arbeit und der Devianzforschung zusammenführen</li> <li>• Wissen unterschiedlicher Disziplinen über abweichendes Verhalten in eine sozialpädagogische Perspektive integrieren und die Komplexität wissenschaftlicher Erklärungsansätze angemessen reduzieren</li> <li>• sich methodisch innovativ und über den disziplinären Kontext hinaus selbständig Erklärung von Devianz erarbeiten</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von transdisziplinärem Wissen über Devianz</li> <li>• Diskussion und kritische Betrachtung von Abweichungsphänomenen als Gegenstand Sozialer Arbeit</li> <li>• Diskussion und kritische Betrachtung von Erklärungsansätzen abweichenden Verhaltens</li> </ul>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Lamnek, S. (2007): Theorien abweichenden Verhaltens I: "Klassische" Ansätze. 8. überarb. Auflage. Stuttgart: UTB.</p> <p>Lamnek, S. (2008): Theorien abweichenden Verhaltens II: Moderne Ansätze. 3. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart: UTB.</p> <p>Maguire, M./Morgan, R/Reiner R. (Eds) (2007): The Oxford Handbook of Criminology, 4 th Edition, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Peters, H. (2009): Devianz und soziale Kontrolle: Eine Einführung in die Soziologie abweichenden Verhaltens. 3. vollständig überarb. Auflage. Weinheim und München: Juventa.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>SZM-7.1 Soziale Arbeit und Devianz (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-7.2 Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens (SE) (2 SWS)</p>

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Wintersemester/ 1. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Thesenpapier oder Portfolio (kurz) oder Kurzklausur (60min.) (Schriftliche oder mündliche Vertiefung einer devianzbezogenen Fragestellung in transdisziplinärer Perspektive.)
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94                      Credit Points: 6 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Es sind zwei Pflichtseminare (4 SWS) zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar.

1.	Modul	SZM-8
2.	Modulbezeichnung	Profilbereich Devianz - Interdisziplinäre Perspektiven
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.'in Dr. Nina Oelkers
4.	Lehrende	Prof.'in Dr. Bödege-Wolf, Prof.'in Dr. Christine Hunner-Kreisel, Prof.'in Dr. Gabriele Nellissen, Prof.'in Dr. Nina Oelkers, Prof. Dr. Peter Kaiser, Prof. Dr. Martin Schweer, Prof.'in Dr. Yvette Völschow, Dr. Sascha Schierz, Lena Ott
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eigenständig entwickeltes interdisziplinäres Wissens- und Kompetenzprofil</li> <li>• die Kompetenz, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen unterschiedlicher disziplinärer Erklärungs- und Handlungsansätze zu definieren, zu differenzieren und zu interpretieren</li> <li>• ein interdisziplinäres, detailliertes und kritisches Verständnis von Devianzphänomenen auf dem neuesten Stand des disziplinären Wissens und der Devianzforschung.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Fähigkeiten zur Lösung devianzbezogener Probleme auch in neuen und unvertrauten Situationen einsetzen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit Sozialer Arbeit stehen</li> <li>• disziplinäres Wissen über Devianz in eine sozialpädagogische Perspektive integrieren und mit der Komplexität unterschiedlicher Handlungsansätze umgehen</li> <li>• eigenständig theoriegeleitete Analysen unter der Berücksichtigung unterschiedlicher disziplinärer Perspektiven durchführen</li> <li>• auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung unterschiedlicher Disziplinen Fachvertreterinnen/Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen darstellen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise vermitteln</li> <li>• sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern anderer Disziplinen über Erkenntnisse, Ideen, Probleme und Lösungen (Konzepte) auf wissenschaftlichem Niveau austauschen</li> <li>• in einem multidisziplinären Team herausgehobene Verantwortung übernehmen</li> <li>• Haltung: Devianz als soziale Konstruktion verstehen</li> <li>• Devianz als einen zentralen Aspekt der sozialen Frage und sozialpolitischer Diskurse beurteilen.</li> </ul>
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung und Einordnung von disziplinären Perspektiven auf Devianzphänomene</li> <li>• Vermittlung unterschiedlicher disziplinärer Perspektiven auf den Umgang mit Devianz</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung unterschiedlicher disziplinärer Handlungsansätze im Umgang mit Devianz</li> <li>• Kritische Betrachtung und Diskussion unterschiedlicher disziplinärer Handlungsansätze und Erbringungskontexte Sozialer Arbeit</li> </ul>				
7.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Albrecht, G./Groenemeyer, A./Stallberg, F. W. (2011): Handbuch Soziale Probleme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Blomberg, T.G./ Cohen, S. (2003): Punishment and Social Control. New York, Wiley.</p> <p>Böllinger, L. u. a. (Hrsg.) (2010): Gefährliche Menschenbilder. Biowissenschaften, Gesellschaft und Kriminalität. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Christie, N. (2005): Wieviel Kriminalität braucht die Gesellschaft? München: Beck.</p> <p>Dollinger, B./Schmidt-Semisch, H. (Hrsg.) (2010): Handbuch Jugendkriminalität. Kriminologie und Sozialpädagogik im Dialog. Wiesbaden: VS-Verlag.</p> <p>Krasmann, S. (2003): Die Kriminalität der Gesellschaft. Zur Gouvernementalität der Gegenwart, Konstanz: UVK.</p>				
8.	<b>Lehrveranstaltungen (SWS)</b>	<p>SZM-8.1 Kriminal- und Sicherheitspolitische Analysen(SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.2 Kriminologische Analysen (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.3 Gesellschaftsanalytische Perspektiven (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.4 Rechtliche Perspektiven auf Devianz (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.5 Soziale Probleme und Soziale Kontrolle (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.6 Soziale Devianz im Entwicklungsverlauf (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.7 Klinische Perspektiven (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.8 Neuropsychologische Perspektiven (SE) (2 SWS)</p> <p>SZM-8.9 Aktuelle devianzbezogene Themenfelder (SE) (2 SWS)</p>				
9.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>	SZM-7				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	jährlich				
12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Modul erstreckt sich über 2 Semester; Beginn jeweils im Sommersemester und Fortsetzung des Moduls im darauf folgenden Wintersemester/ 2. und 3. Semester				
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit (Mündlich/schriftliche oder schriftliche Vertiefung einer devianzbezogenen Fragestellung in disziplinärer Perspektive.)				
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 112</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 188</td> <td>Credit Points: 12 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 188	Credit Points: 12 CP
Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 188	Credit Points: 12 CP					
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>				

<b>16.</b>	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Wahlpflicht: Es sind 4 (8 SWS) aus 9 möglichen Seminaren zu studieren. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die Anwesenheit zur Diskussion der Inhalte und Seminararbeit im Umfang von jeweils 25 Arbeitsstunden pro Seminar. Die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung erfordert eine Lerngruppengrößenbeschränkung auf 25 Teilnehmer/innen pro Seminar. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.
------------	---	---

1.	Modul	SZM-9
2.	Modulbezeichnung	Abschlussarbeit im Masterstudiengang Soziale Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Studiengangsbeauftragte/r
4.	Lehrende	Alle ProfessorInnen, die im MA Soziale Arbeit lehren
5.	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes disziplinäres Wissen der Sozialen Arbeit</li> <li>• gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Verstehen sozialpädagogischer Problemstellungen</li> <li>• die Kompetenz, eigenständige Fragestellungen zur Sozialen Arbeit zu entwickeln und forschungsorientiert zu bearbeiten.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine erkenntnisleitende Fragestellung aus dem Themenbereich der Sozialen Arbeit selbständig unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bearbeiten</li> <li>• einen fachwissenschaftlichen Diskurs in Bezug auf eine ausgewählte Fragestellung aufzeigen, diskutieren und bewerten</li> <li>• die gewählten Positionen, Methoden und Befunde argumentativ rechtfertigen</li> <li>• eigenständig Literatur zum Thema recherchieren und auswerten</li> <li>• die jeweilige disziplinäre Perspektive, aus der das Thema analysiert wird, differenzieren und in eine sozialpädagogische Perspektive integrieren.</li> </ul>
6.	Inhalte	Eigenständige Bearbeitung einer theoriegeleiteten Fragestellungen aus dem Themenbereich der Sozialen Arbeit im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit
7.	Ausgewählte Literatur	Grätz, F. (2006): Duden. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten: Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion. 3. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut. Werder, L. v. (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis. Milow: Schibri-Verlag.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	Keine
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	s. § 7 PO MASA: Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass im Rahmen der Masterprüfung mindestens 60 CP erworben wurden, darunter die Credit Points der Module SZM-1, SZM-2, SZM-3, SZM-5, SZM-7.
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Dringend empfohlen ist über die o.g. Zugangsvoraussetzungen hinaus die vorherige Abgabe des Forschungsberichts (SZM-6) und der Abschluss des Moduls SZM-4.
11.	Angebotsturnus	halbjährlich

## Modulbeschreibung: Master Soziale Arbeit

12.	<b>Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester</b>	Beginn zu jedem Semester möglich 4. Semester
13.	<b>Modulprüfung</b> <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Masterarbeit und Masterkolloquium
14.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 0                      Arbeitsstunden insgesamt: 600 Selbststudium: 600                      Credit Points: 21 + 3 CP
15.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtbereich Master Soziale Arbeit</li> </ul>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b> (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilneh- mer/innen-Zahl)	